



Evangelischer Posaunenchor Ronsdorf-Mühle

(gk). Die Geschichte des Mühler Posaunenchores ist aufs Engste mit der Geschichte des CVJM verbunden. Im Jahre 1900 wird auf der Mühle ein Jünglingsverein gegründet, der sich später dem Ronsdorfer Verein anschließt. Diesem Verein gehört der junge, musikbegeisterte Ewald Meister an, der sich eine Trompete anschafft und dem Cronenberger Posaunenchor beiträgt. Doch auch andere junge Männer des Mühler Jünglingsvereins interessieren sich für die Blasmusik. Sie spielen gemeinsam und treten im Herbst 1905 unter der Leitung von Karl Zweil zum ersten Mal öffentlich auf. Dieser Auftritt wird später als der Gründungstag des Posaunenchores angesehen. In der Folgezeit spielt der kleine Chor bei vielen Veranstaltungen des Jünglingsvereins. Während des Weltkrieges 1914/1918 ruht die Arbeit, wird aber danach wieder aufgenommen und erlebt eine äußerst positive Entwicklung. Es gibt in den beiden evangelischen Kirchengemeinden und im Evangelischen Jungmännerwerk keine größere Veranstaltung, in welcher der Posaunenchor nicht mitwirkt. In dieser Zeit hat der Chor um die 30 Mitglieder. Von den verschiedenen Dirigenten, die den Chor leiteten, ist es Karl Müller, der von 1935 bis 1970 und damit am längsten diese Aufgabe wahrnimmt. Als nach 1933 der Druck der Nationalsozialisten auf die Vereine immer größer wird, trennt sich der Posaunenchor vom Jungmännerwerk und unterstellt sich der Evangelischen Kirchengemeinde. Einen schweren Schlag erleidet der Chor beim Luftangriff 1943 durch die Zerstörung seines Übungslokales. Hierbei gehen die meisten Instrumente und Noten verloren, so dass die Arbeit fast zum Erliegen kommt. Doch man lässt den Mut nicht sinken und 1951 kann man das wieder aufgebaute Vereinsheim einweihen.

Ab Ende des vorigen Jahrhunderts gibt es im Chor einige wesentliche Veränderungen. Sind es bis jetzt Chormitglieder, die sich in das Dirigentenamt einarbeiten und den Chor leiten, so sind es künftig auch Außenstehende, welche diese Aufgabe übernehmen und damit neue Impulse in die Chorarbeit setzen. Neben Chorälen werden jetzt auch andere Musikstücke gespielt. Gleichzeitig halten Holzblasinstrumente, die bisher verpönt waren, Einzug in den Chor und geben ihm eine neue Klangfarbe. Aber auch in der Mitgliederstruktur gibt es Veränderungen. Bestand der Chor bis dahin nur aus Männern, vornehmlich CVJM-Mitgliedern, so kommen jetzt auch Frauen und nichtevangelische Mitglieder hinzu. In der Festschrift zum 100jährigen Bestehen des Posaunenchores werden neben dem Dirigenten 32 aktive Mitglieder, davon 13 Frauen, aufgeführt und nur noch 14 Mitglieder sind evangelisch. Trotz der Veränderungen hat der Chor durch Mitwirkung bei Veranstaltungen der beiden evangelischen Gemeinden und des CVJM sein christliches Bild erhalten, ist aber darüber hinaus durch sein weitergehendes Engagement zum „Ronsdorfer Posaunenchor“ geworden.

Quellen: Festschrift zum 100jährigen Bestehen des Chores u.a.